




## LETZTE NACHRICHTEN

- EUR** **EZB: Leitzinsen bleiben unverändert** Neutral  
 Die EZB beließ auf der gestrigen Zentralbanksitzung den Leitzins unverändert bei 0,0 % , auch der viel kritisierte Einlagensatz von -0,5 % blieb konstant. Die EZB verkündete am gestrigen Tag den Start ihrer Strategieüberprüfung.
- EUR** **Europa: EU-Verbrauchervertrauen unverändert** Neutral  
 Das Verbrauchervertrauen in Europa verbleibt im Januar mit -8,1 Punkte genau auf dem Niveau des Vormonats. Erwartet wurde eine leichte Verbesserung auf -7,8 Punkte.
- USD** **USA: Leading Indicator knapp unter den Erwartungen** Neutral  
 Der US-Leading Indikator für den Berichtsmonat Dezember sank von 0,1 % auf -0,3 % Punkte. Erwartet wurde ein Rückgang auf -0,2 %. Der Novemberwert wurde um 0,1 Prozentpunkte nach oben revidiert.
- CNY** **China: weitere Städte werden abgeriegelt** Negativ  
 Die chinesischen Behörden haben die Verkehrsverbindungen zu weiteren Millionen Städten gekappt. Da nicht alle Infizierten Fieber bekommen, sehen sich die Behörden vor Probleme gestellt, effektiv nach Kranken zu screenen.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1036 - 1,1059	1,1048 - 1,1058	1.1030	1.1000	1.0980	1.1170	1.1200	1.1220	Positiv
EUR-JPY	120,64 - 121,09	120,95 - 121,14	120.60	120.20	120.00	122.40	122.70	123.00	Positiv
USD-JPY	109,27 - 109,54	109,44 - 109,58	109.20	109.00	108.80	110.30	110.60	110.80	Positiv
EUR-CHF	1,0702 - 1,0722	1,0710 - 1,0721	1.0700	1.0680	1.0650	1.0820	1.0860	1.0880	Neutral
EUR-GBP	0,8417 - 0,8435	0,8419 - 0,8429	0.8430	0.8400	0.8370	0.8570	0.8600	0.8620	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.920 Punkten
-  Ab 13.130 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	13.388,42	-127,33
EURO STOXX50	3.736,85	-32,94
Dow Jones	29.160,09	-26,18
Nikkei	23.827,18	+31,74
Brent	62,04	-1,17
Gold	1.562,94	+4,16
Silber	17,80	-0,04

## TV-TERMINE



### EZB lässt es ruhig angehen (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1084 (07:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,107 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,54. In der Folge notiert EUR-JPY bei 121,42. EUR-CHF oszilliert bei 1,07317.

Wie von den Marktteilnehmern erwartet, gab es nach der gestrigen EZB-Sitzung keine Änderungen in der Geldpolitik. Damit verbleiben der Leitzins bei 0 % und der Spitzenrefinanzierungssatz bei -0,5 %. Die Zinsen werden auf aktuellem Niveau oder tiefer bleiben, bis das Inflationsziel von knapp 2 % erreicht wird. Das Interessante steckt vielmehr im Detail. Die EZB hat mit dem gestrigen Tag ihre Strategieüberprüfung offiziell begonnen, die Ende diesen Jahres abgeschlossen sein soll. Die Überprüfung wird umfassen:

- die „quantitative Formulierung von Preisstabilität, geldpolitisches Instrumentarium, wirtschaftliche und monetäre Analyse sowie Kommunikationspolitik“
- „Finanzstabilität, Beschäftigung und ökologische Nachhaltigkeit, sind ebenfalls Teil der Überprüfung“

Einer Frage auf die Auswirkungen auf die Sparer – insbesondere in Deutschland - wich Lagarde allerdings aus. Hier verwies sie auf die Aufgabe der EZB, Preisstabilität zu schaffen und den fraglosen Erfolg eine Wirtschaftskrise abgefedert zu haben. Ebenso forderte sie Schützenhilfe durch die Länder, sei es durch Ausgabenerhöhungen oder durch Steuersenkungen.

Der letzte Punkt war in ihren Ausführungen nicht nur neu, sondern sollte intensiv diskutiert werden. Denn während die sparende Bevölkerung in Europa durch das negative Realzinsniveau Einkommenseinbußen hinnimmt,

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

genießen die Länder auf der anderen Seite einen Zinsvorteil in der Finanzierung ihrer Schulden. Dieser Vorteil könnte gesellschaftlich akzeptabler aufgeteilt werden, ohne dass die Vorteile der Geldpolitik verloren gehen. Die positiven Auswirkungen auf die Arbeitsmärkte, die in Südeuropa besonders wichtig waren, wollen wir an dieser Stelle nicht unter den Tisch fallen lassen.

Die bestehende Assetpreisblase würde auch durch Steuersenkungen nicht aufgefangen werden. Wer leidet aber am meisten unter der Niedrigzinspolitik? Die Menschen, die in ihrem Leben keine Vermögenwerte aufbauen konnten. Also ältere Menschen aus einkommensschwachen Schichten oder junge Menschen, die schlicht keine Möglichkeiten zum Vermögensaufbau hatten. Gerade letzte treten jetzt erst in den Arbeitsmarkt ein und sehen sich mit sehr hohen Vermögenspreisen konfrontiert. Eine breite Steuersenkung für die unteren Lohngruppen – und nicht eine Sonderbehandlung für politisch ausgewählte Zielgruppen, könnte einen Teil des Problems abfedern.

Frau Lagarde hat Recht, dass dies keine Hausaufgabe der EZB ist. Damit geht der Blick nach Berlin, Paris und zu den anderen Hauptstädten...

Für die Kapitalmärkte aktuell belastend ist die Frage nach den wirtschaftlichen Auswirkungen des bisher hauptsächlich in China kursierenden Coronavirus. Es bietet sich hierbei ein Vergleich mit den Auswirkungen der SARS-Pandemie 2002/2003 an. Sollte es zu einer ähnlichen Ausbreitung und Kosten kommen, könnte auch die Kapitalmarktreaktion ähnlich verlaufen. Danach mag es, je nach Markt, noch ein Abwärtspotential zwischen 5-10 % geben. Bisher scheint die chinesische Regierung jedoch schneller auf die Situation zu reagieren und auch offener gegenüber der WHO zu kommunizieren. Am wahrscheinlichsten erscheint uns aktuell eine weitere negative Reaktion an den asiatischen Märkten, die sich aber bei erfolgreicher Eindämmung des Virus schnell wieder erholen dürften.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem US-Dollar favorisiert. Ein Durchbrechen der Unterstützungszone bei 1.0950 – 1.0980 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

24. JANUAR 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Eurozone - Markt Verarbeitendes Gewerbe PMI	Jan P	46,3	46,8	10:00	Stabilisierung auf niedrigem Niveau.	Mittel
EUR	Markt Eurozone Composite	Jan P	50,9	51,2	10:00	Weiter im expansiven Bereich	Mittel
EUR	Markt Eurozone Services PMI	Jan P	52,8	52,8	10:00	Weiter im expansiven Bereich	Mittel
GBP	UK Markt Service PMI	Jan P	50	51,10	10:30	Zuletzt auf der Expansions- schwelle.	Mittel
GBP	UK Markt Composite PMI	Jan P	49,3	50,70	10:30	Verarbeitendes Gewerbe bleibt schwierig.	Mittel
USD	USA - Markt verarbeitendes Gewerbe PMI	Jan P	52,4	52,5	15:45	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
USD	Markt US-Composite	Jan P	52,7	n.a.	15:45	Bleibt expansiv.	Mittel
USD	Markt US-Services PMI	Jan P	52,8	53,0	15:45	Leichter Anstieg erwartet.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)